



BILDERBÜCHER

Literatur für Leseanfänger?

Definition Bilderbuch

„Mitte bis Ende des 19. Jh.s gewann der Ausdruck B. immer mehr die Bedeutung des speziell für das Kleinkind geschaffenen Buches, in dem die Illustration über den Text dominiert. Im heutigen Sprachgebrauch bezeichnet man als B. ein für Kinder von etwa 2–8 Jahren entworfenes Buch mit zahlreichen Illustrationen und wenig oder gar keinem Text. B.er sind in vielen Fällen die erste Lektüre der Kinder. Sie haben nur wenige Blätter, sind auf aus zerreifestem Papier oder Folie hergestellt und weisen sehr unterschiedliche Formate auf, von ganz kleinen ‚Lilipu‘-Ausgaben bis zu übergroßen Formaten.“

(Horst Knnemann / Helmut Mller, 1977, Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur)

Z.B. David Wiesner: „Die drei Schweine“, 2002

Aufgabe:

Machen Sie sich Notizen zum Text, sodass Sie im Anschluss den Inhalt wiedergeben können.

Aufgabe:

Überprüfen Sie die beiden videographierten Erstbegegnungen mit dem Text in Hinblick auf das Textverstehen. Stellen Sie Ursachen für festgestellte Unterschiede heraus. Berücksichtigen Sie dabei sowohl die kommunikativen Situationen als auch die Merkmale der Textgestaltung.

Zusammenfassung

Bild-Text-Interdependenzen

- Bilder und Texte sind gleichwertige Elemente im Bilderbuch
- Bild und Text sind in Bilderbüchern grundsätzlich aufeinander bezogen
- Bild und Text repräsentieren dieselbe Mitteilung verschieden
- Bild-Text-Interdependenzen lassen sich zwei Polen zuordnen: Kongruenz auf der einen, Ambivalenz auf der anderen Seite

Zusammenfassung

Bild-Text-Interdependenzen

- 1) Symmetrie: Bild- und Textaussage decken sich
 - 2) Anreicherung: Bild oder Text baut Aussage des anderen Symbolsystems aus
 - 3) Komplementarität: Bild und Text ergänzen einander
 - 4) Kontrapunkt: Bild- und Textaussage setzen unterschiedliche Schwerpunkte
 - 5) Kontradiktion: Bild- und Textaussage widersprechen sich
- System von Maria Nicolajeva und Carole Scott (2000)
 - weitere Systematisierung nach Jens Thiele ist im Vergleich weniger ausdifferenziert

Zusammenfassung

- b) Bilderbücher der Postmoderne
- sind nicht mehr ohne Weiteres zur Anfängerliteratur zu rechnen: Vorwissen und Kompetenzen werden benötigt
- Spiel mit literarischen Konventionen
- Metafiktionalität
- widerspruchsvolle Bild-Text-Interdependenzen
- intertextuelle Verweise
- Tendenz zu offenen / komplexen Adressatentwürfen

Fazit

„Die signifikante Veränderung des Bilderbuchangebotes seit Mitte der 1980er Jahre deutet vielmehr auf eine Erweiterung der Sozialisationsfunktion des Mediums hin. Immer noch vermitteln Bilderbücher elementare Erfahrungen sowohl mit dem Medium Buch als auch mit der Literatur. Sie vermitteln aber auch wesentlich komplexere literarische und ästhetische Erfahrungen für Rezipienten, die keine Lese- und Literaturanfänger mehr sind.“ (Weinkauff / von Glasenapp, 2010)

- Literatur nicht nur für Leseanfänger (Seminarartikel)
- Eignung für ältere Schülerinnen und Schüler (nicht nur auf das Grundschulalter bezogen)